

YWPA-Award

Zonta-Club zeichnet Frauen aus

Die Erstplatzierte stammt aus Achim und ist unter anderem in der Kirche aktiv



Die Auszeichnung geht an Madita Selck (von links), doch auch für ihre Mitbewerberinnen Marika Münkel, Hanna Ming Eraßme und Emilia Felke öffnet der Zonta-Club seine Türen.

SUSANNE EHRLICH

Verden. Vier engagierte Gymnasiastinnen mit beeindruckendem Profil standen zur Wahl für den „Young Women in Public Affairs“-Award des Zonta Clubs Verden. Im Niedersachsenhof wurde am Mittwochabend von einer fünfköpfigen Jury die Siegerin gekürt: Mit ihrem schulischen, kirchlichen und sozialen Engagement konnte die 17-jährige Madita Selck, Schülerin am Achimer Gymnasium am Markt, am stärksten beeindruckten.

„Alle vier haben Hervorragendes geleistet, und wir sind beeindruckt von ihnen allen – ganz gleich, wer am Ende gewinnt“, erklärte Regine Meyer-Bolte, Vorsitzende des Vereins der Freunde von Zonta International, vor der Preisvergabe. Die stellvertretende Bürgermeisterin Johanna König lobte die Bereitschaft der jungen Frauen, sich für die Gemeinschaft einzusetzen: „Gerade in diesen unruhigen Zeiten ist es wichtig, dass wir soziales Engagement haben. Und ganz besonders brauchen wir dafür junge Leute, damit es weitergeht.“

Selbstwirksamkeit vermitteln

Madita Selck ist am Gymnasium am Markt Jahrgangssprecherin und Schülervertreterin, auch engagiert sie sich beim Spendensammeln für Kursfahrten und für die Achimer Tafel. Sie ist Gruppenleiterin im Konfirmandenunterricht, plant und begleitet Konfirmandenfahrten, ist im Kirchenkreis Jugendkonvent-Sprecherin ihrer Region und hat als Mitglied im Partnerschaftsaustausch mit Shiyane (Südafrika) bereits die dortige Partnergemeinde besucht. „In meinem Ehrenamt in der evangelischen Jugend möchte ich Selbstwirksamkeit und Selbstliebe vermitteln“, formulierte die Schülerin ihre Motivation. Beides sei für junge Frauen im späteren Job sehr wichtig.

Beworben hatte sich auch die 17-jährige Langwedelerin Emilia Felke, Schülerin des Gymnasiums am Wall. Neben ihrem schulischen Engagement ist sie im Bund Deutscher Pfadfinder aktiv. Dabei steht sie in Kontakt mit Mädchen ab zwölf Jahren und ermutigt sie, ihren Neigungen nachzugehen: „Mädchen in dem Alter sind so beeinflussbar, deshalb müssen wir sie positiv beeinflussen. Sie sollen sich frei entfalten, statt irgendwelchen Stereotypen zu folgen.“

Vielfältige Interessen

Erst 16 Jahre alt ist die Achimerin Hanna Ming Eraßme, ebenfalls Schülerin des Gymnasiums am Markt. Neben ihren schulischen Aktivitäten war sie unter anderem Projektleiterin beim sechstägigen Science Project Schwerpunkt Ökologie in Huizen (Amsterdam). Die 17-jährige Marika Münkel, Schülerin der Eichenschule in Scheeßel, ist Chefredakteurin der dortigen Schülerzeitung, Schülersprecherin und Juniorbotschafterin für das Europäische Parlament. Sie setzt sich für kreative Methoden politischer Informationsvermittlung ein, die vor allem junge Menschen erreichen sollen.

„Das sind vier tolle junge Frauen“, fasste Regine Meyer-Bolte die Präsentation der Teilnehmerinnen zusammen. „Die Entscheidung war nicht leicht, denn alle lagen nur ganz knapp auseinander.“

Zugang zum Zonta-Netzwerk

Bevor das Ergebnis verkündet wurde, versprach Brigitta Henß, Präsidentin des Zonta Clubs Verden, dass alle Bewerberinnen von nun an das internationale Netzwerk von Zonta nutzen könnten: Hier werden verschiedene Auslandsprojekte, Praktika, internationale Mentoring-Programme und vieles mehr für engagierte junge Frauen angeboten.

Zudem gebe es diesmal vier Preise, sodass niemand leer ausgehen müsse, kündigte Carola Schäfer an. Sie organisiert den Wettbewerb und hatte neben den 300 Euro Preisgeld für die Gewinnerin auch für die drei anderen Schülerinnen Umschläge mit je 100 Euro vorbereitet. Nachdem jede der vier Schülerinnen Urkunden und Geldpreise erhalten hatte, wurden sie mit einem Sektempfang geehrt, bei dem man sich auch über künftige Perspektiven in der Zonta-Gemeinschaft austauschte.

„Meine Mitbewerberinnen haben mich so sehr beeindruckt, ich hätte nicht gedacht, dass gerade ich gewinne“, erzählte Madita Selck. Mit ihrem kirchlichen Engagement schlägt sie einen Weg ein, den nicht mehr allzu viele junge Leute wählen. „Für mich bedeutet das Hoffnung. Das hat sich besonders in Shiyane bestätigt, wo die Frauen durch ihren Glauben so sehr bereichert und zum Aufstehen ermutigt werden.“ In der Frage der Gleichberechtigung von Frauen sieht sie zwar, dass sich manche Menschen in der Institution Kirche noch recht schwer tun, sich von Geschlechter-Stereotypen wegzubewegen. „Aber es gibt einen spürbaren Wandel durch die vielen Frauen, die sich als Kirchenfunktionärinnen engagieren, Pastorinnen und Diakoninnen werden und Gleichberechtigung und Diversität in der Kirche unterstützen.“

In Verden wurde der Award seit seinem Start im Jahr 2010 zum 15. Mal verliehen. Weltweit werde die Ehrung junger engagierter Frauen durch die Zonta-Gemeinschaft bereits seit 1990 verteilt, so Carola Schäfer. Mittlerweile nehmen 60 Länder daran teil.

Internationale Standards

Bewerberinnen müssen zwischen 16 und 19 Jahren alt sein und in einem Fragebogen, der international standardisiert ist, ihre sozialen Aktivitäten, Sichtweisen und persönlichen Profile darstellen.

Für Madita Selck geht es nun weiter: In einem Wettbewerb, an dem viele Nationen teilnehmen, kann sie sich um einen von 27 internationalen Preisen im Wert von 5000 Dollar bewerben.
